

Wir laden jedermann ein, unabhängig von seiner politischen Zugehörigkeit, dem Wahlreform Verein als Mitglied oder Unterstützer beizutreten, um gemeinsam an der Verbesserung der parlamentarischen und kommunalen Wahlgesetze zu arbeiten.

Um uns beizutreten, füllen Sie das Beitrittsformular aus und senden sie es uns per E-Mail (indulis.berzins@velref.lv) oder per Post oder übergeben Sie es persönlich im Vereinsbüro (Vīlandes iela 17-13, Rīga, LV - 1010).



 **VĒL**

Vēlēšanu reformas biedrība

**Wahlreform Verein/
Vēlēšanu reformas biedrība**
Vīlandes iela 17-13,
Rīga, LV-1010
Büro./Fax: 67222252
Homepage: www.velref.lv

Vorsitzender

Valdis Liepiņš

E-Mail: v.liepins@gmail.com

Handy: 26307002

Direktor

Kaspars Strazds

E-Mail: Kaspars.Strazds@velref.lv

Handy: 26331426

Januar, 2009

Ausführliche Information (in lettischer Sprache) über den Wahlreform Verein, so wie Videoaufzeichnungen der Foren „Ein gutes Parlamentswahlssystem – wie sieht es aus?“ (2007) und „Parlamentswahlen in neuer Qualität“ (2009) finden sie auf unserer Homepage: www.velref.lv.

Wissen Sie, wer Sie im Parlament vertritt?

Wann hat ein Parlamentsabgeordneter Sie zuletzt angesprochen?

Sind Sie zufrieden mit den in das Parlament gewählten Abgeordneten?

Ist es nicht an der Zeit das Wahlsystem zu reformieren?



 **VĒL**

Vēlēšanu reformas biedrība

Wahlreform Verein

Ein Gutes Wahlsystem fördert gute staatliche Verwaltung

Wahlreform Verein

Gegründet im Mai 2007 mit dem Ziel Menschen zusammenzuführen, die sich um das politische Geschehen in Lettland sorgen.

Ziel: Die Analyse der parlamentarischen und kommunalen Wahlsysteme und die Erarbeitung von Vorschlägen ihrer möglichen Verbesserung.

Der Verein:

- Organisiert Konferenzen, Foren, Seminare und Präsentationen über verschiedene Wahlsysteme und Demokratie in Lettland;
- Fördert den Gedankenaustausch über aktuelle politische Themen in offenen Diskussionsrunden;
- Informiert in monatlichen Rundschreiben über Vereinsaktivitäten, Themen rund um die Wahlen und andere politische und juristische Aktualitäten;
- Arbeitet eng zusammen mit anderen Nicht-Regierungs-Organisationen, mit der Regierung, politischen Parteien, und Abgeordneten, um eine Diskussion über das Bedürfnis einer Wahlreform anzuregen;
- Ist finanziell und politisch unabhängig.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Im Vorstand sind vertreten:

Vorsitzender: Valdis Liepiņš (Magister in Politologie, Philosophie und Volkswirtschaft an der Universität Oxford)

Stellvertreter Vorsitzender: Veiko Spolītis (Politologe).

Weitere Vorstandsmitglieder: Ivars Redisons (Jurist), Lauma Silakaktiņa (Politologe) und Gatis Puriņš. (Politologe).

Gutachten und Vorschläge über verschiedene mit der Wahlreform verbundene Fragen werden von einem Expertenrat erarbeitet, in dem Fachleute verschiedener Fachrichtungen (Politologen, Juristen, Soziologen u.a.) vertretenen sind:

Ratsvorsitzender: Juris Rozenvalds;

Stellvertreter Ratsvorsitzender: Jānis Pleps;

Weitere Ratsmitglieder: Daunis Auers, Lolita Čigāne, Arvīds Dravnieks, Juris Dreifelds, Aivars Endziņš, Ivars Ijabs, Jānis Ikstens, Tālav Jundzis, Arnis Kaktiņš, Iveta Kažoka, Egils Levits, Aleksandrs Maļcevs, Jānis Peniķis, Juris Prikulis, Ziedonis Rags, Andris Runcis, Jānis Stradiņš, Visvaldis Valtenbergs, Alfrēds Vanags und Brigita Zepa.

Die erste Aufgabe nach der Gründung des Wahlreform Vereins war, Ziele zu setzen, die ein gutes Wahlsystem fördern sollte und das jetzige lettische Wahlsystem im Kontext dieser Ziele zu bewerten. Die Ergebnisse waren für das jetzige System nicht sehr positiv. Der größte Mangel ist, dass das derzeitige Wahlsystem die Abgeordneten von den Wählern entfremdet – ein Ergebnis, dass durch politische Meinungsumfragen bestätigt wird.

Auf der Basis von Analysen der Vorstands- und Ratsmitglieder, sowie der Schlussfolgerungen des im Dezember 2007 vom Wahlreform Verein organisierten Forums: „Ein gutes Parlamentswahlsystem – wie sieht es aus?“, hat der Verein wichtige Vorschläge zur Verbesserung des Wahlsystems erarbeitet, die durch eine Anpassung des Wahlgesetzes vergleichsweise einfach umzusetzen sind – ohne dass hierfür die Verfassung geändert werden müsste. Als zentraler Vorschlag wurde das Verbot herausgearbeitet, als Abgeordneter in mehr als einem Wahlbezirk zu kandidieren. Dieser Änderungsvorschlag wurde schließlich auch am 26. Februar 2009 vom lettischen Parlament als Gesetz verabschiedet.

Da man sich nicht mehr alleine auf die „Zugpferde“ wird verlassen können, müssen Parteiführer damit rechnen, durch die Bevorzugung von Personen, die Ihnen gefügig sind, den Wählern unpopuläre oder schlicht unbekannt Kandidaten zu präsentieren.

/Aivars Ozoliņš, Tageszeitung Diena, 06.03.2009/

Die Abschaffung der Kandidatur in mehreren Wahlbezirken, eröffnet Wählern, der staatsbürgerlichen Gesellschaft und Politikern neue Möglichkeiten und Herausforderungen. Trotz dieser Änderung ist der Wahlreform Verein der Meinung, dass das Parlament weitere Reformen des Wahlsystems implementieren muss, um die Distanz zwischen den Abgeordneten und Wählern zu verringern. Diese wären:

- Einführung kleinerer, für die Einwohner übersichtlicherer Wahlbezirke unter gleichzeitiger Bewahrung der proportionalen Vertretung der Parteien im Parlament;
- Durchführung der Wahlen auf Basis der Wählerregister, so dass die Wahlberechtigten nur in dem Wahlgebiet wählen können, wo sie auch tatsächlich gemeldet sind;
- Bereitstellung der Möglichkeit für jeden Wähler, sich schnell und einfach über das Abstimmungsverhalten jedes Parlamentsabgeordneten zu informieren;
- Förderung des Dialogs zwischen Wählern und Abgeordneten durch unabhängige Diskussionen und Treffen vor und nach den Wahlen.

Diese Ergänzungen sind unverzichtbar, um die Bindung zwischen Wählern und Abgeordneten zu stärken und die Verantwortlichkeit der Parlamentsmitglieder gegenüber ihren Wählern zu erhöhen.